

Fachspezifische Hinweise zum Praxissemester im Fach Musik (Lehramt Berufskolleg)

Universität zu Köln



(1) Vorbereitung auf das Praxissemester: Fachspezifische Hinweise

Im Rahmen des vorbereitenden Seminars an der HfMT erhalten die Studierenden einen Einblick in ethnologische Zugänge in der Pädagogik, die einen „fremden Blick“ auf die bekannten Strukturen in den Klassenzimmern ermöglichen. Auf diese Weise wird das Finden und Formulieren von Fragestellungen für die Praxiserkundungen angebahnt. Einen Schwerpunkt im Rahmen dieses Seminars bildet die Einführung in Forschungs- bzw. Erkundungsmethoden, die später im Praxissemester beim Verfolgen der eigenen Forschungsfrage genutzt werden können.

Für das Fach Musik ergeben sich spezifische Themen. Die im Curriculum für das Praxissemester unter den fünf Fähigkeitsfeldern aufgeführten Punkte dienen als Anregung für die Erkundungsfragen.

(2) Praxissemester: Fachspezifische Hinweise

Begleitung durch die HfMT Köln:

Im Rahmen dieses Seminars werden die Studierenden beim Finden und Zuschärfen einer Fragestellung beraten und begleitet. Das Seminar orientiert sich an folgender Struktur:

- a) Die Begleitung der Erkundungen findet während des Praxissemesters in einem Wechsel aus Plenumtreffen und einer offenen Angebotsstruktur statt: Jede bzw. jeder Studierende erhält ein „Angebotskonto“ für individuelle Beratung. Dabei können auch Kleingruppen beraten werden, die an ähnlichen Fragestellungen arbeiten.
- b) Die eigene Erkundungsfrage wird im Plenum der Studierenden des Praxissemesters präsentiert und diskutiert.
- c) Die Studierenden schreiben eine Arbeit, in der die Genese ihres Vorhabens sowie dessen Ergebnisse dargestellt und vor dem Hintergrund musikpädagogischer Theorie reflektiert werden.

Begleitung durch das ZfsL:

In der Einführungsphase der vorlesungsfreien Zeit werden in drei Workshops Grundlagen der Unterrichtsplanung im Fach Musik erarbeitet. Diese orientieren sich an Schlüsselsituationen des Fachs Musik sowie der Ensembleleitung und nehmen vornehmlich den pragmatischen Bereich der methodischen Gestaltung von Lehr-Lern-Arrangements in den Blick. Der Workshop-Charakter besteht in exemplarischen Übungsformen, die sich mit Phasen des Bewusstwerdens von Kriterien gelingender Lernprozesse im Fach Musik vor dem Hintergrund musikdidaktischer Zielsetzungen abwechseln.

Der Einstiegs-Workshop dient der orientierenden Vermittlung und ersten Einübung von Handlungsstrategien in der Planung. Die weiteren nehmen konkrete Aufgabenstellungen und Herausforderungen der Studierenden zum Anlass, Handlungsoptionen zu entwickeln und erste Kriterien zu deren Beurteilung in den Blick zu nehmen.

In der Begleitphase der Vorlesungszeit stehen Gruppen-Hospitationen im Vordergrund der ZfsL-Betreuung, zu denen der/die Studierende zur Unterrichtsbeobachtung unter einem selbst gewählten Schwerpunkt einlädt. Dieser wird vorher den Hospitanten mitgeteilt und ist Thema des anschließenden Reflexionsgesprächs.

Begleitung an der jeweiligen Schule:

An den Schulen werden die Studierenden darin unterstützt,

- Lernende in verschiedenen Entwicklungs- und Altersgruppen zu betreuen;
- in die Vielfalt des Faches und die Gestaltung des Musiklebens an der Schule eingeführt zu werden;
- das musikbezogene Schulprofil kennenzulernen;
- einen Blick für die Ressourcen der Schule zu bekommen und sich mit den Möglichkeiten zu beschäftigen, die sich daraus für die pädagogische Arbeit ergeben;
- an einem musikbezogenen Projekt mitzuarbeiten oder es sogar zu initiieren.

Vertreter oder Vertreterinnen der Schulen sind an dem Bilanz- und Perspektivgespräch beteiligt.

(3) Praxissemester: Fachspezifische Hinweise zum Studienprojekt

Die Fragestellungen der Studienprojekte sollen aus der Auseinandersetzung mit den Themen der Vorbereitungsseminare sowohl der Hochschule wie auch des ZfsL und der Erfahrungen am konkreten Schulstandort gewonnen werden. Sie sollen das jeweilige Entwicklungsthema der einzelnen Person mit den kontextuellen Bedingungen am Praxisstandort verbinden. Die Verantwortung für die Begleitung in der Identifizierung eines Themas, der Beobachtung, Dokumentation und Analyse sowie der Präsentation der Erkenntnisse liegt bei der Hochschule. Es ist aber intendiert, rund um die Studienprojekte mit den anderen Beteiligten des Begleitprozesses (ZfsL und Ausbildungslehrkräfte an den Schulen) Kontakt zu halten, indem wenigstens über die Themen informiert wird oder die Ergebnisse einem erweiterten Kreis vorgestellt werden. Hier ist eine gute Zusammenarbeit noch zu entwickeln.

(4) Organisatorische Hinweise zum Fach

Lernort Hochschule

Lernort Schule

Lernort ZfsL

(5) AnsprechpartnerInnen zum Fach

Kontaktperson an der HfMT:

Prof. Dr. Christine Stöger
Dagobertstr. 72
50668 Köln

Tel. 0221 912818 1364
Fax. 0221 912818 1387
E-Mail: christine.stoeger@hfmt-koeln.de